

WEITERE THERAPIEANGEBOTE

Raucherentwöhnung

- Akutintervention zur Raucherentwöhnung bei Rauchern, gegebenenfalls medikamentöse Unterstützung

Ernährungsberatung

- Beratung und Schulung zu allen Fragen der Ernährung, insbesondere aber zur Gewichtsreduktion

Sozialarbeit

- Beratung zu Beruf und Umfeld und Organisation von Rehabilitationsnachsorge wie z. B. Lungensportgruppe oder allgemeinem Reha-Sport
- Hilfen zur Reintegration in Alltag und Beruf

Ergotherapie

- Hilfsmittelberatung / -versorgung und Übung der Benutzung z. B. Umgang mit Flüssig-O₂
- Activity-Daily-Life-Training (ADL)
- Gestaltungstherapie

Vorgegebene Ruhe und Entspannungsphasen

- Im Sommer auf Liegewiese im Liegestuhl
- Im Winter in den Liegebereichen des Thermalbades

Balneologie und physikalische Therapie

- Kneippsche Güsse
- Thermalbäder
- Sauna
- Wannebäder mit Zusätzen
- Pulsierende Magnetfeldtherapie
- Kurzwele Thorax
- Fango

Psychologischer Dienst

Psychologische Beratung und Psychotherapie in Einzelsitzungen:

- Motivationsförderung
- Emotionale Entlastung in Krisen
- Hilfe bei Krankheitsverarbeitung / Suche nach Zukunftsperspektiven
- Hilfe bei Problembewältigung

ENTSPANNUNGSTHERAPIE

- Progressive Muskelrelaxation nach Jakobsen
- Yoga, Pilatis
- Liquid Sound®
- Musiktherapie (z.B. Klangschalenbehandlung)
- Gestaltungs-, Mal- und Kreativtherapie

MITBEHANDLUNG DER OBEREN ATEMWEGE

- Nasenduschen mit Sole
- Sole-Gurgeln
- Sinusinhalation
- Ggf. Einsatz des Nasencornets

EXAKTE EVALUIERUNG DES REHABILITATIONSERFOLGES

- COPD- Assessment-Test, Asthma-Kontroll-Test, SF-36, Abschlußdiagnostik (Body, BGA, Spiroergometrie (VO₂ max/kg))
- Bioimpedanzanalyse von Körperfett zu fettfreier Muskelmasse
- 6-Min Gehstrecke mit BGA und Borg-Skala mit PC-gestützter graphischer Analyse im Vergleich zur Aufnahme-Gehstrecke
- NO-Messung

4-8 SCHULUNGSTEILE

- Systemerkrankung COPD: Pathophysiologie, Ursachen, Prävalenz, volkswirtschaftliche Dimension, Komorbiditäten, Dekonditionierung, Abwärtsspirale, dynamische Überblähung, Schwäche der Skelettmuskulatur, Behandlungsmöglichkeiten
- Medizinische Trainingstherapie, Nutzen der Medikation und Nutzen der Rehabilitation, Notfallmanagement, Inhalatortechnik mit Übungen
- Ventilatorische Insuffizienz, NIV und Sauerstofftherapie, Schlafstörungen und Schnarchen
- Aufbau Atemwege/Lunge und Atemmuskulatur/ Pathophysiologie des Asthma
- Selbstkontrolle/Peakflowmetrie/Notfallplan/ Atemerleichternde Haltungen
- Allergien & Karenzstrategien, Umfeldanalyse
- Asthma und Sport



UNSERE VERTRAGSPARTNER

- alle Gesetzlichen Krankenkassen,
- Deutsche Rentenversicherung (DRV) Mitteldeutschland,
- DRV Knappschaft-Bahn-See,
- andere regionale Rentenversicherer bundesweit

KLINIK
ZENTRUM
BAD SULZA



Klinikzentrum Bad Sulza GmbH

Rudolf-Gröschner-Straße 11 | 99518 Bad Sulza

T 036461 90 | F 036461 92013

info@klinikzentrum.de | www.klinikzentrum.de



Das **Klinikzentrum Bad Sulza** ist eine moderne und zertifizierte Rehabilitationsklinik und spezialisiert auf die fachübergreifende Behandlung von Patienten mit chronischen bzw. rezidivierenden Krankheitsbildern in den Bereichen

Orthopädie Dermatologie Pädiatrie Pneumologie Innere Medizin und Thorakale Onkologie.

Die Klinik befindet sich im traditionsreichen **Kurort Bad Sulza**, dessen Standortvorteile bereits Goethe erkannte. Die unbelastete Luft und die verschiedenen Wirkungen der Bad Sulzaer Sole werden auch heute noch erfolgreich in die modernen Therapiekonzepte integriert.



DIE PNEUMOLOGISCHE FACHABTEILUNG HAT FOLGENDES LEISTUNGSANGEBOT

- COPD im Stadium II-IV
- Asthma
- Ausgedehnte Operationen im Brustbereich
- Alle Patienten mit Lungenerkrankungen und reduzierter körperlicher Leistungsfähigkeit oder ausbleibender Beschwerdefreiheit trotz optimalem Einsatz der Medikation.
- Anschlussheilbehandlungen

Ein Schwerpunkt liegt in der Behandlung der:

- obstruktiven Atemwegserkrankungen und von Patienten mit bösartigen Erkrankungen der Lunge nach erhaltener Primärtherapie wie Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie.

Grundsätzlich werden aber alle Erkrankungen der unteren und oberen Atemwege und des Thorax im Klinikzentrum Bad Sulza behandelt. Das Behandlungskonzept ist multimodal unter Einbeziehung aller evidenzbasierten nichtmedikamentösen Behandlungsformen aufgebaut.

Die Pneumologische Rehabilitation im Klinikzentrum Bad Sulza beinhaltet eine systematische Erweiterung der akutmedizinischen Perspektive um Aspekte der:

- Funktionsfähigkeit in Schule, Beruf und Alltagsleben
- der psychischen Stabilität und
- der sozialen Integration

im Sinne einer Orientierung am Krankheitsfolgenmodell der Weltgesundheitsorganisation WHO.

REHABILITATIONSZIELE

- Besserung der krankheitsassoziierten Beschwerden
- Erhaltung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- Vermeidung von Pflegebedürftigkeit oder drohender Behinderung
- Verbesserung des Krankheitsverständnisses und der Compliance
- Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Motivation und Anleitung zu einem gesundheitsbewussten Verhalten

QUALITÄTSMERKMALE

- Die Klinik hat ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und QMS Reha.
- Die Therapie erfolgt gemäß den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP) und der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW)
- Die ärztliche Aufnahme erfolgt immer durch einen Facharzt und noch am Anreisetag
- Die Erstellung eines individuellen Therapieplanes ist innerhalb von 12 Stunden gewährleistet
- Es erfolgt stets eine gründliche und strukturierte Diagnostik mit kardiopulmonalem Leistungstest und fachärztlich erstelltem Trainingsplan
- Einmal wöchentlich erfolgt eine chefärztliche Visite
- Verordnete Hilfsmittel sind bei Entlassung für den Patienten verfügbar
- Häufige Komorbiditäten können mitbehandelt werden

REHABILITATIONSKONZEPT

Ärztliche Leistung

- Spezifizierung der Diagnose nach strukturierter pneumologischer Anamnese und gründlicher Diagnostik
- Durchführung bzw. Interpretation der Diagnostik: Oxyergometrie, Spiroergometrie, Bodyplethysmographie, Diffusionsmessung, unspezifische Provokationstestung, Bronchospasmodolyse, Bestimmung der Atemmuskulstärke (p 0,1, pi max), Arterielle BGA, Schlafapnoescreening, Bioimpedanzanalyse, EKG, Langzeit-EKG, Allergiediagnostik (Prick-Test, Epicutan-Test), Labordiagnostik
- Erfassung von relevanten Komorbiditäten
- Festlegung eines individuellen Rehabilitationsplanes
- Vorgaben für die Medizinische Trainingstherapie
- Evaluierung der Medikation und Inhalatortechnik
- Motivationsförderung
- Verhaltensorientierte Schulungen
- Erstellen einer langfristigen Strategie zur Bewältigung der chronischen Erkrankung
- Leitung der patientenbezogenen Teambesprechungen
- Veranlassung der Nachsorge (LTA, stufenweise Wiedereingliederung, Wohnungsumgestaltung, Hilfsmittel, Kontakt zu Selbsthilfegruppen)
- Wöchentliche ärztliche Visiten mit Anpassung des Reha-Planes
- Erstellen des Entlassungsberichtes mit sozialmedizinischer Beurteilung

THERAPIEANGEBOTE

Medizinische Trainingstherapie

- Ausdauer- und Krafttraining 4-6 x wöchentlich im Rahmen der MTT oder im Rahmen des gemeinschaftlichen Frühsports, des Nordic Walkings und des Terraintrainings.

Konsequente Behandlung der Komorbiditäten

- Psychol. Mitbetreuung und Verhaltenstraining bei Angst/Depression

Atemphysiotherapie

- Erlernen von Atemtechniken: Lippenbremse, Kutschersitz etc.
- Verbesserung der Hustentechnik
- Erlernen des Einsatzes von Atemtrainern zur Sekretmobilisierung: RC-Cornet, Acapella-Choice, VRP-1/ Flutter
- Erlernen von Übungen zur Kräftigung der Atemhilfsmuskulatur und Anlernen in der Benutzung des IMT-Threshold Atemtrainers nach vorheriger Ermittlung der individuellen Atemmuskulatur
- Atem-Gruppengymnastik in der Gymnastikhalle und im Thermalbad
- Bei COPD Grad III-IV Einzelatempphysiotherapie zur Verbesserung der Sekretmobilisierung und Belüftung sowie Oxygenierung, hier insbesondere auch Reflektorische Atemtherapie

Inhalationstherapie

- 2 x täglich Inhalation mit Sole via Ultraschallvernebler
- Gegebenenfalls Vibrations-Inhalation mit dem RC-Cornet
- Gegebenenfalls Medikamenteninhalation, z. B. Beta-2-Mimetika, Steroide oder Antibiotika via AKITA-Jet Inhalationssystem
- Besuch des Gradierwerkes im Sommer 3-5 x wöchentlich
- Rauminhalation im Broncharium der Toskana Therme

» weitere Therapieangebote auf der Rückseite

